

Titel der Drucksache:

9-Euro-Ticket ab Juni 2022

Drucksache

0880/22

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	01.06.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat begrüßt die Einführung des sogenannten 9-Euro-Ticket ab Juni 2022.

02

Der Oberbürgermeister und die vom Stadtrat entsendeten Aufsichtsratsmitglieder der EVAG werden beauftragt, sicherzustellen, dass das Unternehmen während der Laufzeit des Projektes durch eine Studie die Potenziale für die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV in Erfurt ermittelt.

03

Es ist insbesondere zu ermitteln, wie sich die Nachfrage und Inanspruchnahme des ÖPNV bei abgesenkten Ticketpreisen entwickelt und wie sich dies auf die vorhandenen Beförderungskapazitäten auswirkt.

04

Über die Ergebnisse der Beschlusspunkte 02 und 03 ist der Stadtrat innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Projektzeitraumes zu unterrichten.

19.05.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Aus § 74 ThürKO ergibt sich ein Weisungsrecht des Stadtrates an städtische Vertreter in Unternehmensgremien (imperatives Mandat), die in privatrechtlicher Form organisiert sind. Dies betrifft auch die EVAG als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Erfurt. Ziel des Antrages ist, dass die EVAG die Drei-Monats-Phase für das sogenannte 9-Euro-Nachverkehrsticket nutzt, die Potenziale für die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV in Erfurt zu ermitteln und diese eventuell schrittweise in einem mittelfristigen Zeitraum umsetzt. Es ist insbesondere zu ermitteln, wie sich die Nachfrage und Inanspruchnahme des ÖPNV bei abgesenkten Ticketpreisen entwickeln und wie sich dies auf die vorhandenen Beförderungskapazitäten auswirkt. Das Projekt „9-Euro-Ticket“ versetzt die EVAG in die Lage, zu ermitteln, welche Auswirkungen sich durch die Absenkung der Beförderungstarife auf Inanspruchnahme und die Kapazitätsauslastungen der ÖPNV-Infrastruktur ergeben. Über die Ergebnisse ist der Stadtrat zu unterrichten. Mit dem Antrag wird zudem erreicht, dass sich nicht nur der Aussichtsrat in nichtöffentlicher Sitzung mit der Wirkung des 9 EUR-Tickets auf den öffentlichen Personennahverkehr in Erfurt beschäftigt, sondern auch der Stadtrat. Auf Grundlage der Informationen kann der Stadtrat in seiner Zuständigkeit Maßnahmen (einschließlich der Finanzierung) zur Erhöhung der Attraktivität des städtischen ÖPNV diskutieren und entscheiden.